



Unsere Handwerker sorgen für gute Arbeits- und Studienbedingungen

Die rationelle Wärmeenergieanwendung steht in den letzten Wochen im Rahmen der Winterbereitung im Mittelpunkt unserer BMSR-Techniker. Die vollautomatischen Regelanlagen in den Umformstationen wurden nochmals auf ihre Funktionsfähigkeit überprüft. Dabei entwickelten die Kollektiv im Wettbewerb neue Methoden der rußfreien und schnellen Lokalisierung von Fehlern. Unser Bild (oben) zeigt Kollegin Ursula König und Gasten Günter Härtel bei Überprüfungsarbeiten der BMSR-Technik in der Umformstation 5.



Kollege Joachim Kaden (unser Bild rechts) hilft mit, durch die sinnvolle Regelung der Raumtemperaturen gute Arbeits- und Studienbedingungen zu schaffen.



Wenn bei es nicht schon einmal passiert, daß der Telefonhörer schwierig oder mehr als unbedingt nötig Gesprächspartner sich unterhalten müssen? Kollegin Birgit Köhler, Kollege Rainer Schumann und Kollegin Martina Jost (v. l.) bemühen sich, solche Panzen im Fernsprecheinsatz so niedrig wie möglich zu halten. Ein selbstentwickeltes Gruppenwählerrückgerät (unser Bild) hilft bei einer rationalen Fehlerreduzierung. Das Kollektiv stellt seine Arbeit auf der nächsten Hochschulleitungsschau vor.

„FIS“-Sportforum



Degenfechter waren erfolgreich

Unsere Degenfechter führten am 13./17. Oktober 1976 nach Magdeburg zum Bezirksgruppenauscheid um den Verbandspokal des Deutschen Fichtverbandes der DDR (DFV). Die Bezirksgruppe umfaßte die Bezirke Magdeburg, Schwerin, Neubrandenburg zum Bezirksgruppenauscheid Mannschaft der DHK und Karl-Marx-Stadt.

Durch großen kämpferischen Einsatz gelang es unserem Team, sich im entscheidenden Kampf gegen die Magdeburger Sportfreunde von Dy-

namo Ost mit 8:8 Siegen und 8:8 erhaltenden Treffern - dank einem besseren Trefferverhältnis - durchzusetzen. Damit war die Qualifikation für die Endrunde, die am 13. und 14. November 1976 in Wernigerode stattfindet, gesichert. Unsere Mannschaft, bestehend aus den Sportfreunden Jürgen Dietrich (SG 76/82, IT), Dietmar Lang, Reinhard Lichtenstein, Ulrich Oest (SG 76/82, EP) und Rüdiger Schwenne (AT), erreichte damit die Runde der besten sechs Degenmannschaften der Sportgemeinschaften der DDR.

Auch die anderen aus unserem Bezirk teilnehmenden Fechter (Wamat Aue im Säbelfechten und Dynamo Karl-Marx-Stadt im Herrenfuret) erreichten in ihrer Waffe die Runde der letzten sechs Mannschaften. Das dokumentiert die Leistungsstärke der Fechter in unserem Bezirk.

Für unsere Mannschaft ist es eine Verpflichtung, sich durch intensives Training auf den Wettkampf in Wernigerode vorzubereiten und mit höchstem Einsatz um den Sieg zu kämpfen.

Sektionsleitung, HSG Wissenschaft THK, Sektion Fechten

Wer hat Interesse?

Eislaufeninteressierte Kinder von Hochschulangehörigen im Alter von 7 bis 11 Jahren sowie Interessenten für eine Übungsleiterausbildung im Eissport können sich bis 15. Dezember 1976 jeweils dienstags im Eissstadion (10 Uhr, Eingang Trainingshalle) bei den Sportfreunden Borchold oder Klingner melden.

Rückfragen bitte an HSG-Büro (361 2642)

Sektion Eissport

Im Spielplan der Städtischen Theater Karl-Marx-Stadt



Wolfgang Sörgel als Parteisekretär Ludwig, Bernhard Baier als der Technische Leiter Brenner und Dagmar Joeger als Tinka in Volker Brauns neuem Stück „Tinka“, in dem es um die Beziehungen zwischen den Menschen in einem sozialistischen Großbetrieb geht.

Zum Lernen ist man nie zu alt

Als der 61jährige Sergei Albički zur Moskauer Univesität kam und sich für das Journalistikstudium anmelden wollte, glaubte man zunächst, der belagte Bürger verhalte sich einen Scherz. Doch weit gefehlt! Er meinte ernsthaft ernst und hat bereits das Fach Geschichte bei der Aufnahmeprüfung bestanden. Auf seine Bemerkung des Präzidenten erwiderte der künftige Student mit berechtigter Überlegenheit: „Ja, ganz so verhält es sich aber nicht...“ Es handelte sich um ein Ereignis, das 58 Jahre zurückliegt. Aber Sergei Albički bezieht sich auf kein Lehrbuch, sondern auf sein Gedächtnis.

„Neues Wissen zu erwerben - dazu ist es nie zu spät“, meint der lern-

begierige Vierundsechzigjährige. Nicht ohne Stolz ließ er wissen, daß er unknig die Zahnkassenkunde beendete, Englisch, Deutsch und Französisch ohne fremde Hilfe gelernt hat. Die Dozenten und Professoren sind einhellig der Meinung: Sergei Albički hat ein recht umfangreiches Wissen. Warum aber will er gerade Journalistik studieren? „Ich habe zwei große Träume“, erklärte der Moskauer Studienbewerber. „Erstens will ich meine Kräfte als Bildreporter messen - zweitens gehören Reportagen zu meinem Interessenskreis.“ Die ganze Fakultät hält jetzt dem Wissendurstigen die Daumen. (Aus „Presse der Sowjetunion“)



„TEMPERAMENTE“, Blätter für junge Literatur, kann man von nun an regelmäßig alle zwei Monate für 2,50 Mark am Zeitungskiosk und im Buchhandel kaufen.

Im Sturzhelm schildern Bernd Wagner und Gunter Prauß in ihren Geschichten Entwicklungssituationen junger Leute. Bernd Ulrich beschreibt in der Erzählung „Stimme eines Königs“ das 23. Jahrhundert, und wenige Seiten später begegnen wir dem Exilist Georg Böhmer und Aussagen von heute Schreibenden über ihn.

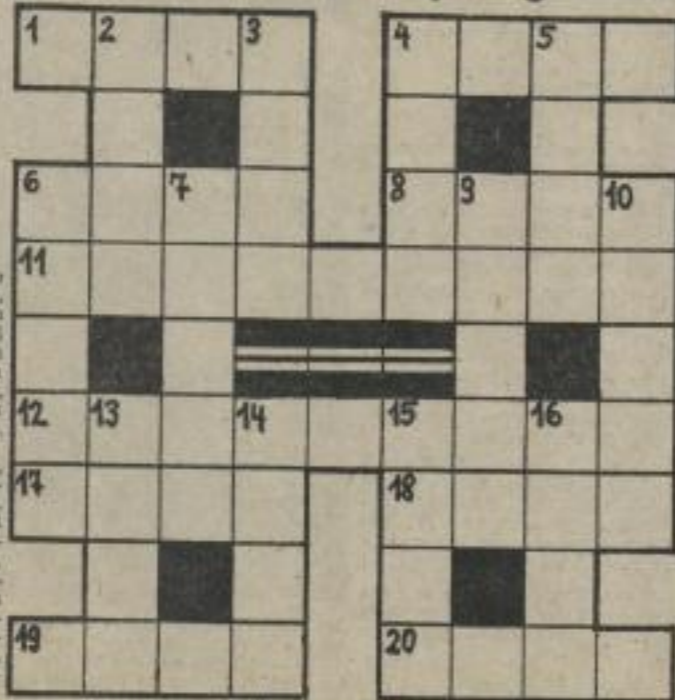
Wir finden im ersten Heft Gedichte zum spanischen Bürgerkrieg von Autoren aus aller Welt, dazu Grafiken des Chilenen Viktor Tapia, Informationen, Werkstattgespräche, Literaturkritik und die ansprechende Gestaltung prägen das Gesicht dieser neuen Publikation aus dem Verlag Neues Leben Berlin.



Die Erziehung soll nicht nur die geistigen Fähigkeiten des Menschen entwickeln... sondern in ihm auch den starken Drang nach einer ernsthaften Arbeit erwecken, ohne die sein Leben weder würdevoll noch glücklich sein kann.

K. Uschinski, russischer Pädagoge

Kreuz und quer geraten - Kreuz und quer geraten



Wahrscheinlich: 1. Partnerhochschule der THK in d. UdSSR (Abkürzung), 4. Schachfigur, 6. wirklich, 8. Zeichen für Hyperbelinus, 11. Beweismittel (Plural), 12. Stadt d. Olympischen Winterspiele 1978, 13. Schriftzeichen für Töne l. d. Musik, 18. Bauzeichnung, 19. albertinische Stadt (alt. von Sumer), 21. Gewand indischer Frauen.

Senkrecht: 2. Stadt in Nordgarn, 3. Winterhaus der Eskimos, 4. Behälter, 5. französisch: Berg, 6. Führer d. Kowalew- u. Bauernautins des 16/17. im Don- und Uralgebiet, 7. im Auftrag eines andern Handelndes, 8. Strom in Vorderindien, 10. weibl. Vorname, 13. Autor „Die Abenteuer des Werner Holt“, 14. oberste Volkvertretung in Polen, 15. bedeutende Getreideart des trop. Asien (seit ca. 5000 Jahren in Kultur), 16. sozialistischer Staat (Abkürzung).



Kultureller Höhepunkt des diesjährigen Hochschulballes war der Auftritt der Dresdner Tanzsolisten unter Leitung von Günter Hög und des Tanzkreises Karl-Marx-Stadt mit schwungvoll dargebotenen Gesellschaftstänzen.

Redaktionsschluß dieser Ausgabe war der 29. Oktober 1976, die nächste Ausgabe erscheint am 25. November

„Hochschulspiegel“

Herausgeber: SED-Partelorganisation der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt

Redaktionskollegium: Dipl.-Math. K. Schreiber, verantwortlicher Redakteur, E. Scheffler, Redakteur, H. Schröder, Bildredakteur, I. Heranek, Dr. H. Böttner, Dipl.-Ing. G. Häder, Dipl.-Sportlehrer G. Haseke, Dipl.-Ing. G. Heilwig, Dr. A. Hupfer, Dipl.-Chem. P. Klober, Dr. W. Leonhardt, Prof. Dr. R. Martini, Ch. Müller, Dipl.-Ing. E. Müller, Dr. K. Richter, Dipl.-Phys. D. Roth, Dr. G. Schütze, Dipl.-Ing. E. Swoboda, K. Weiser.

Anschrift: 98 Karl-Marx-Stadt, PSF 044, Tel.: 663 310

Veröffentlicht unter Lizenz-Nr. 123 K des Rates des Bezirkes Karl-Marx-Stadt, Druck: Druckhaus Karl-Marx-Stadt. 1329